

Schulinterner Fachlehrplan

Latein

1. Bemerkungen zum Fach Latein

Latein stellt einen zentralen Bestandteil des Fremdsprachenkonzepts am Geschwister-Scholl-Gymnasium dar und ist als Grundlagenfach für die Aneignung weiterer Sprachen zu betrachten. Da es sich um einen überschaubaren, weil abgeschlossenen (sog. „toten“) Sprachbereich handelt, schult Latein - komplementär zum Fach Deutsch - die sprachlich- analytischen Kenntnisse und Fähigkeiten der Schüler und Schülerinnen (SuS). Das Fach Latein vermittelt kulturgeschichtliche Grundlagen für den gesellschaftswissenschaftlichen Bereich, speziell für den Bereich Alte Geschichte, und besitzt prinzipiell fächerverbindenden und fächerübergreifenden Charakter. Das Fach Latein vermittelt den für manches Hochschulstudium notwendigen Abschluss des Latinums.

Auf Grund der verkürzten Unterrichtszeit (verkürzte Stundentafel in G 8) kommt im Fach Latein dem Lehrwerk eine besondere Bedeutung zu. Das am Geschwister-Scholl-Gymnasium eingesetzte Lehrwerk „Prima“ vermittelt in 50 Lektionen die notwendigen Kenntnisse zum Grundwortschatz sowie zur Systematisierung und Festigung der Grammatik und bereitet die Überleitung zur Anfangs- und Übergangsektüre vor.

Um eine Anschaulichkeit des im Unterricht erarbeiteten theoretischen Wissens zu erreichen, wird zur Ergänzung, Vertiefung und Veranschaulichung das Lernen am anderen Ort angestrebt. Hierzu dient seit Jahren der wechselseitige Besuch des Römerlagers in Xanten bzw. des Römisch-Germanischen Museums in Köln.

2. Leistungsbeurteilung

Die Prinzipien der Leistungsfeststellung richten sich nach den im Schulgesetz, in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I und in den Kernlehrplänen gemachten Vorgaben. Demnach gliedert sich die individuelle Beurteilung von Schülerleistungen in die beiden Bereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten) sind in der Regel als zweigeteilte Aufgabe zu verstehen, bei denen der Übersetzungsteil im Verhältnis von 2:1 oder 3:1 zum Grammatik- und Interpretationsteil gewichtet wird. Bei vereinfachten Texten ist von etwa 1,5 bis 2 Wörtern pro Übersetzungsminute auszugehen, bei Originaltexten reduziert sich das Verhältnis auf 1,2 bis 1,5 Wörter je Minute. Der Grammatik- und Interpretationsteil sollte auf drei bis vier unterschiedliche Aufgaben beschränkt bleiben, die im Verlauf der Lernprogression immer stärker textbezogen angelegt sein sollten. Im Übersetzungsteil wird die Note „ausreichend“ normalerweise dann vergeben, wenn auf hundert Wörter nicht mehr als 12 ganze Fehler kommen. Im Grammatik- und Interpretationsteil muss etwa die Hälfte der Höchstpunktzahl erreicht sein, damit die Note „ausreichend“ erteilt werden kann. Die übrigen Notenstufen werden jeweils linear festgesetzt. Neben der zweigeteilten Aufgabenstellung sind einmal pro Schuljahr auch andere Textbearbeitungsaufgaben sinnvoll und erlaubt (z.B. Vorerschließung mit anschließender Übersetzung, leitfragengelenkte Texterschließung, reine Interpretationsaufgabe).

Sonstige Leistungen im Unterricht setzen sich zusammen aus Quantität, Qualität und Kontinuität der mündlichen Beiträge zum Unterricht, punktuellen Prüfungen (z.B. kurzen schriftlichen Übungen, Wortschatzkontrollen, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, vorgetragenen Hausaufgaben oder Protokollen) und längerfristig gestellten komplexeren Aufgaben (Projekten). Dabei ist ebenfalls die Selbstständigkeit der Schülerleistung im Kompetenzbereich des Erkennens von Konstruktionsstrukturen, der Satzanalyse im Zusammenklang mit der Kasuslehre und dem Wortschatz einzubeziehen. Den SuS müssen die Bewertungskriterien frühzeitig transparent gemacht werden.

Aus der Kombination von „Schriftlichen Arbeiten“ und „Sonstigen Leistungen“ im Unterricht ergibt sich die Zeugnisnote, wobei individuelle Ermessensspielräume des Fachlehrers vor dem Hintergrund der besonderen Situation des jeweiligen Schülers bzw. der jeweiligen Schülerin ausdrücklich bestehen.

3. Vernetzung mit anderen Fächern

Für die Gestaltung von Lernsituationen werden im Lateinunterricht unterschiedliche Themenfelder zugrunde gelegt.

Bei dem Fach **Deutsch** ergeben sich zum Themenfeld Rezeption und Tradition Verknüpfungen bei der Behandlung unterschiedlicher literarischer Gattungen, z.B. poetische Texte oder Reden. Auch die Rezeptionsgeschichte antiker Literatur könnte hier betrachtet werden. In den Feldern Text – und Sprachkompetenz können ebenso fächerübergreifende Betrachtungen fruchtbar werden.

Mit den Fächern **Französisch** und **Englisch** ergeben sich Vernetzungen bei der Betrachtung von Latein als europäischer Basissprache beim Themenfeld Rezeption und Tradition sowie bei der Sprachreflexion.

Im Themenfeld Römische Alltagskultur und Privatleben sowie Römische Geschichte ergeben sich Verknüpfungen mit dem Fach **Geschichte**, z.B. bei der Gründung Roms, dem Aufbau des römischen Staates, der Ämterlaufbahn, Rom als Lebensraum, der römischen familia, dem Leben verschiedener sozialer Schichten, der Entwicklung zur Weltmacht, der Entwicklung des Imperium Romanum, der Provinzverwaltung und dem Fortwirken der römischen Kultur bis in die Gegenwart.

Zum Fach **Religion** ergeben sich Bezüge bei den Themenfeldern Mythologie und Religion, Staat und Gesellschaft und römische Geschichte, z.B. Polytheismus und Monotheismus, Christianisierung und die Bedeutung des Christentums seit der konstantinischen Wende.

Im Fach **Musik** lassen sich gegebenenfalls Verknüpfungen zum Themenfeld Rezeption und Tradition im Bereich des Fortwirkens antiker Literatur in der Musik, z.B. in der „Carmina burana“.

Die Kooperation mit weiteren Fächern wie Philosophie, Erdkunde oder Politik kann gegebenenfalls initiiert werden.

4. Evaluationsverfahren

Die Feststellung, in welchem Umfang die SuS die Lernziele des Lateinunterrichts erreicht haben, wird durch verschiedene Verfahren gewährleistet. Neben der schriftlichen Leistungsüberprüfung durch die Klassenarbeiten dienen auch curriculare Testverfahren und

andere schriftliche Abfragen dazu, den Kenntnisstand bezüglich spezieller Kompetenzen im Bereich der Grammatik, der Syntax, der Methodenkenntnis oder des Wortschatzes zu ermitteln. Des Weiteren bietet es sich an, das Feedback der SuS nach einer Unterrichtssequenz durch gezielte Abfragen einzuholen. Um den SuS ihren jeweiligen Leistungsstand und Kompetenzen bewusst werden zu lassen, ist es ebenso sinnvoll, sie zur Selbsteinschätzung anzuhalten. Dies kann beispielsweise in Form eines Lerntagebuchs geschehen. Darüber hinaus stellen die Fachkonferenz oder Dienstbesprechungen wichtige Instrumentarien des kollegialen Austauschs über das Erreichen der Zielsetzungen des Lateinunterrichts dar. Es befinden sich auch auf informeller Ebene für die Kollegen Möglichkeiten, sich über die Umsetzung der Leitziele des Unterrichts, der Progression oder der Anforderungsniveaus u.a. bei schriftlichen Leistungskontrollen auszutauschen.

5. Verweise auf Qualitätsmerkmale

Der Lateinunterricht fördert die aktive Auseinandersetzung der SuS innerhalb der vier verschiedenen Kompetenzbereiche. Dabei wird auf die eigenständige Erarbeitung von Lösungswegen und auf die Zusammenarbeit der SuS besonderen Wert gelegt, indem verschiedene funktionale Möglichkeiten der Partner- und Gruppenarbeit im Unterricht verwirklicht werden. Im Lateinunterricht wird auf eine individuelle Leistungsdiagnose und Förderplanung geachtet, sowohl für leistungsschwächere als auch für leistungsstärkere SuS

Instrumentarien der individuellen Förderung der SuS

- Latein-Tutorium zur Förderung leistungsschwächerer SuS der Klassen 6-8 durch SuS der höheren Klassen;
- Teilnahme der leistungsstarken SuS am Bundeswettbewerb Latein (v.a. Klasse 9) mit begleitender Latein-AG;
- motivierende Gestaltung der Lernumgebung im Fachraum-Prinzip: Schwerpunkt Kulturkompetenz und Sprachkompetenz (Lernposter);
- Texterarbeitung und Übungsphasen in Gruppen- oder Partnerarbeit zur Stärkung des eigenverantwortlichen Lernens, z.B. Wortschatzarbeit in Partnerarbeit („Vokabeltandem“);
- individuelle Lern – und Förderempfehlungen, z.B. als Rückmeldung von Fehlerschwerpunkten nach schriftlichen

- Lernstandsüberprüfungen im Beurteilungskommentar (auch durch Korrekturzeichen);
- gegebenenfalls Handreichung zur individuellen Selbstvaluation der Wiederholungsschwerpunkte;
 - Bereitstellung von zusätzlichen Lernmaterialien für leistungsschwächere und -stärkere SuS;
 - Förderplan zur Wiederholung von grammatikalischen Schwerpunktthemen und Wortschatz beim Übergang zur Lektüreprüfung (Klasse 8);
 - verschiedene soziale Formen des eigenverantwortlichen Lernens: Freiarbeitsphasen, Stationenlernen usw. .
 - Lernen durch Lehren: Stärkere SuS helfen leistungsschwächeren.

Weitere Instrumentarien des Lateinunterrichts (fakultativ):

- individuelle Lektüre von Jugendbüchern zum Thema Antike inkl. Buchvorstellungen;
- Exkursion zu außerschulischen Lernorten mit begleitenden Referatsausarbeitungen: Römer in Deutschland.

Jahrgangsstufe 6/7

Jahrgangsstufe 6

Thema (Lektionen)	Sprachkompetenz obligatorisch	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
Treffpunkte im alten Rom (L 1-5) angestrebter Zeitbedarf pro Lektion: ca. 6- 8 Unterrichtsstunden (laut Vorschlag des Lehrwerks „Prima“).	Kennenlernen einfacher Satzstrukturen (Subjekt, Prädikat, Akk.-Objekt, Ablativ als Adverbiale).	Erlernen richtiger Aussprache und Betonung. Dekodieren und rekodieren einfacher Texte.	Vorstellung gesellschaftlich wichtiger Treffpunkte im alten Rom (Forum, Circus Maximus, Thermen).	Lernen lernen, Systematisierung des Vokabellernens: fachübergreifende Kooperation mit Englisch möglich. Satzglied-Abfrage: fachübergreifende Kooperation mit Deutsch und Englisch möglich.
Römisches Alltagsleben (L 6-10) angestrebter Zeitbedarf pro Lektion: ca. 6- 8 Unterrichtsstunden (laut Vorschlag des Lehrwerks).	Erweiterung von Deklinationen und Konjugationen (Genitiv, Dativ, Vokativ, Imperativ).	Erfassung zentraler Textaussagen.	Kennenlernen wichtiger Bereiche des römischen Alltags (Sitten, Gebräuche, Religion).	Gliederung einfacher Sätze, Satzanalyse mit Hilfe von W-Fragen: fachübergreifende Kooperation mit Deutsch möglich. Selbstständige Präsentation von Arbeitsergebnissen: fachübergreifende Kooperation mit mehreren Fächern möglich.
Aus der Geschichte Roms (L 11-16) angestrebter	Adjektive. Einführung des Perfekts, Relativsätze,	Fakultativ: Unterscheidung einfacher Textsorten (Beschreibung berühmter Persönlichkeiten und herausragender	Systematisierung der Konstruktionsmethode; Segmentierung von

<p>Zeitbedarf pro Lektion: ca. 6- 8 Unterrichtsstunden (laut Vorschlag des Lehrwerks).</p>	<p>Adverbialsätze: fachübergreifende Kooperation mit Deutsch möglich.</p>	<p>z.B. Dialog, Erzählung): fachübergreifende Kooperation mit Deutsch möglich.</p>	<p>Ereignisse der römischen Geschichte (Rückgriff auf Kenntnisse des Geschichtsunterrichts der Stufe 5).</p>	<p>Wörtern in Stamm und Endung. Unterscheidung von Haupt- und Nebensätzen; Satzbilder: fachübergreifende Kooperation mit Deutsch möglich.</p>
<p>Abenteuerliche Reisen (L 17-20) angestrebter Zeitbedarf pro Lektion: ca. 6- 8 Unterrichtsstunden (laut Vorschlag des Lehrwerks).</p>	<p>AcI. Imperfekt. Pronomina.</p>	<p>Auswahl angemessener deutscher Formulierungen.</p>	<p>Reisen in der Antike. Vergleich Antike – Gegenwart; Reflexion der Andersartigkeit.</p>	<p>Erfassung eines Tempusprofils. Fakultativ: Vergleich Latein – moderne Sprachen; Fortwirken des Lateinischen in modernen Sprachen: Fakultativ: Fortleben des Lateinischen im Italienischen- kleine Einführung ins Italienische.</p>

Jahrgangsstufe 7

Thema (Lektionen)	Sprachkompeten z obligatorisch	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
<p>Der Mensch und die Götter (L 21-25) angestrebter Zeitbedarf pro Lektion: ca. 6- 8 Unterrichtsstunden (laut Vorschlag des Lehrwerks).</p>	<p>Erweiterung der Verbformen (Plusquamperfekt , Futur, Passiv, PPP). Einführung des Participium coniunctum. Demonstrativpron omina.</p>	<p>Verwendung der Tempora und des Passivs: fachübergreifende Kooperation mit Deutsch möglich. Zielsprachenorientierte Rekodierung.</p>	<p>Antike Religion und Mythologie; bedeutende Götter aus der römischen Sagenwelt.</p>	<p>Einführung der Drei-Schritt-Methode. Fakultativ: Nutzung einfacher Elemente der Wortbildungslehre zur Erschließung neuer Wörter.</p>
<p>Die Griechen erklären die Welt (L 26-31) angestrebter Zeitbedarf pro Lektion: ca. 6- 8 Unterrichtsstunden (laut Vorschlag des Lehrwerks).</p>	<p>PPA. Ablativus absolutus. U- und e- Deklination.</p>	<p>Gliederung von Texten mit Hilfe von Leitfragen. Unterscheidung von Sprech- und Erzählsituationen. Fakultativ: Vertiefung der zielsprachenorientierten Rekodierung</p>	<p>Griechische Mythologie; Perspektivenwechsel in die Denkweise antiker Menschen; Entwicklung eines vertieften Verständnisses für die Welt der Antike.</p>	<p>Unterscheidung von Simplex und Kompositum. Fakultativ: Einsatz von Wort- und Sachfeldern zur Festigung des Wortschatzes.</p>
<p>Die Wunderprovinz Kleinasien (L 32-35) angestrebter Zeitbedarf pro Lektion: ca. 6- 8 Unterrichtsstunden (laut Vorschlag des Lehrwerks).</p>	<p>Komparation; Erweiterung der Kasusfunktionen</p>	<p>Identifikation von Textsignalen als Handlungsträger</p>	<p>Fakultativ: Kleinasiatische Einflüsse auf die römische Kultur und Geschichte.</p>	<p>Vergleich von Konstruktions- und Drei-Schritt-Methode. Fakultativ: Vertiefung der Segmentierung von Wörtern.</p>

<p>Gallien wird römisch (L 36-40) angestrebter Zeitbedarf pro Lektion: ca. 6- 8 Unterrichtsstunden (laut Vorschlag des Lehrwerks).</p>	<p>Konjunktiv in Gliedsätzen; Tempusgebrauch.</p>	<p>Fakultativ: Heranziehung von Hintergrundinformationen.</p>	<p>Fortwirken der römischen Kultur bis in die Gegenwart. Fakultativ: Bedeutung der Provinzen für Rom.</p>	<p>Nutzung lateinischer Wörter zur Erschließung von Fremd- und Lehnwörtern (und umgekehrt): fachübergreifende Kooperation mit Deutsch möglich. Fakultativ: Fortwirken des Lateinischen im Spanischen.</p>
--	---	---	---	---

Jahrgangsstufe 8/9

Jahrgangsstufe 8

Thema (Lektionen)	Sprachkompetenz obligatorisch	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
<p>Rom stößt an seine Grenzen (L 41-45) angestrebter Zeitbedarf pro Lektion: ca. 6 Unterrichtsstunden (laut Vorschlag des Lehrwerks).</p>	<p>Einführung Konjunktiv im Hauptsatz und nd-Formen. PFA.</p>	<p>Vertiefung der satzübergreifenden und satzweisen Dekodierung anspruchsvollerer didaktisierter Texte.</p>	<p>Benennung und Erläuterung von wichtigen Aspekten des Fortlebens römischer Kultur in Deutschland. Latein als europäische Basissprache Fakultativ: Erkennen der Grenzen der römischen Expansion.</p>	<p>Einführung der Einrückmethode; Kombination der verschiedenen Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden. Selbstständige Informationsbeschaffung, Auswertung und Präsentation: fachübergreifende Kooperation mit vielen Fächern möglich.</p>
<p>Wer glaubt was? (L 46-50) angestrebter Zeitbedarf pro Lektion: ca. 6 Unterrichtsstunden (laut Vorschlag des Lehrwerks).</p>	<p>Erweiterung Konjunktiv im Hauptsatz und nd-Formen. Deponentien.</p>	<p>Sprachlich angemessene Übersetzung vereinfachter Originaltexte in Vorbereitung auf die Übergangslektüre. Interpretation anspruchsvollerer didaktisierter Texte: fachübergreifende Kooperation mit Deutsch möglich.</p>	<p>Beispiele für die Bedeutung von Religion und Mythos im Alltag: fachübergreifende Kooperation mit Religion möglich. Anfänge und Entwicklung des Christentums: fachübergreifende Kooperation mit Religion möglich. Unterschiede zwischen Antike, Nachantike und heutiger Welt.</p>	<p>Selbstständige Strukturierung von Wort- und Sachfeldern. Systematisierung der Wortschatzarbeit im Hinblick auf den Einstieg in die Lektürephase.</p>

<p>Ab 8, 2 : Übergangs- lektüre (z.B. Prima, Phaedrus, Nepos, Carmina burana, Einhard).</p>	<p>Sonderfunktionen der Kasus. Ncl. Analyse von Sätzen und Satzgefügen in leichten und mittelschweren Originaltexten.</p>	<p>Gebrauch und Funktion von Tropen und Figuren: fachübergreifende Kooperation mit Deutsch möglich. Kontext- und zielsprachengerechte Wiedergabe satzwertiger Konstruktionen. Fakultativ: Erfassung typischer Strukturmerkmale verschiedener Textsorten. Fakultativ: Carmina Burana: fachübergreifende Kooperation mit Musik möglich.</p>	<p>Fakultativ: Latein als Alltagssprache; Fakultativ: Fortwirken des klassischen Lateins in der Silbernen Latinität und im Mittellateinischen.</p>	<p>Vorbereitung der Lektüre unveränderter Originaltexte. Fakultativ: Fortwirken des Lateinischen im Französischen.</p>
---	---	---	--	--

Jahrgangsstufe9

Thema	Sprachkompetenz obligatorisch	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
1. Halbjahr Leichtere poetische Texte	Besonderheiten im Wortschatz der Lyrik. Syntaktische Besonderheiten lyrischer Texte.	Gestaltungselemente poetischer Texte Metrik; umfassende Kenntnis von Tropen und Figuren: fachübergreifende Kooperation mit Deutsch möglich.	Antike Dichtung. Fakultativ: Rezeptionsgeschichte antiker Werke.	Markierung unterschiedlicher Satzglieder; Kästchen- methode; Kennzeichnung von KNG-Kongruenzen; Segmentieren und Zusam- menfügen. Fakultativ :„Kofferpacken“ - Ausbau eines einfachen Satzes zu einer komplexen Syntaxstruktur.
2. Halbjahr Caesar: De bello Gallico. Schwerpunkt: Der Krieg gegen die Helvetier. Fakultativ: die Britannien- Exkursion, die Rheinüberquerung, über die Germanen (ausgewählte Textpassagen)	Wiederholung und Vertiefung grammatikalischer Strukturen; indirekte Rede; Consecutio temporum; Supinum; Erfassung eines autorenspezifischen Wortschatzes.	Analyse und Interpretation von anspruchsvolleren Originaltexten (z.B. Leserlenkung, Personen- charakterisierung): fachübergreifende Kooperation mit Deutsch und Englisch möglich. Fakultativ: kreative Umgestaltung lateinischer Texte.	Ausweitung des Imperium Romanum; das Eigene und das Fremde: Gallier und Germanen aus römischer Perspektive. Fakultativ: Romanisierung;	Sinnvolle Benutzung eines zweisprachigen Wörterbuches. Beherrschung verschiedener Texterschließungsmethode n.

Geschwister-Scholl-Gymnasium Winterberg und Medebach

Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe II

Latein als fortgeführte Fremdsprache (A – Kurs)

Latein ab Klasse 6 (G8)

Klasse 10

	Rahmenthema	Autoren und Werke	Bereiche des Faches
<i>10,1</i>	<i>Rahmenthema 1</i> Erleben und Dichten - Welterfahrung poetischer Gestaltung. Dauer und Wandel	Ovid: Metamorphosen. Auszüge aus dem Proemium; die vier Zeitalter; weitere Passagen ausgewählt nach Schülerinteressen, z.B. Daedalus und Ikarus; die lykischen Bauern	LB 1: Lateinische Sprache LB 2: Lateinische Texte LB 4: Rezeption und Tradition
<i>10,2</i>	<i>Rahmenthema 2</i> Beeinflussen, Überreden, Überzeugen - Rede und Rhetorik	Cicero: In Verrem (Auszüge) oder: Cicero: In Catalinam (Auszüge) Fakultativ: Cicero: Orator; De Oratore. Philosophische Betrachtungen zur Rhetorik (ausgewählte Passagen)	LB 2: Lateinische Texte LB 3: Kulturelle u. historische Hintergründe lat. Texte LB 5: Fachspezifische Methoden des selbstständigen Arbeitens

Latein ab Klasse 7
Abitur 2012

	Rahmenthema	Vorgabe zum zentralen Abitur	Autoren und Werke	Bereiche des Faches
11,1	Rahmenthema 2 Beeinflussen, Überreden, Überzeugen • Rede und Rhetorik	-----	Cicero: In Verrem (Auszüge) oder: Cicero: In Catalinam (Auszüge) Fakultativ: Cicero: Orator; De Oratore. Philosophische Betrachtungen zur Rhetorik (ausgewählte Passagen)	LB 1: Lateinische Sprache LB 2: Lateinische Texte LB 3: Kulturelle u. historische Hintergründe lat. Texte LB 4: Rezeption und Tradition
11,2	Rahmenthema 6 Mensch, Kultur, Gesellschaft • Erfahrene Lebenswirklichkeit im Spiegel von Texten	-----	Plinius der Jüngere: Epistulae. Fakultativ: Auszüge aus Seneca „Epistulae morales“ zur Alltagskultur, z.B. die Behandlung der Sklaven, Umweltproblematik – Lärm. Tier-und Artenschutz/Circus	LB 1: Lateinische Sprache LB 2: Lateinische Texte LB 3: Kulturelle u. historische Hintergründe lat. Texte
12,1	Rahmenthema 5 Erkennen und Handeln • Antworten der Philosophie und Religion	Einführung in die Philosophie Philosophie als Lebenshilfe – philosophische Durchdringung des Alltags; Sinnfragen des Lebens; Grundbegriffe stoischer und epikureischer Philosophie; Brief u. Leergedicht als gattungsspezifisches Merkmal philosophischer Literatur	Seneca: Epistulae morales; Horaz: carm. 1,11 . Fakultativ: Cicero: De finibus bonorum et malorum. Ausgewählte Textpassagen	LB 1: Lateinische Sprache LB 2: Lateinische Texte LB 3: Kulturelle u. historische Hintergründe lat. Texte LB 5: Fachspezifische Methoden selbstständigen Arbeitens / Facharbeit
12,2	Rahmenthema 3	Rom in der Auseinandersetzung	Livius: Ab urbe condita (1.	LB 1: Lateinische Sprache

	<p>Geschehen und Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lateinische Geschichtsschreibung <p>Rahmenthema 4 Staatstheorie und – wirklichkeit • Die Auseinandersetzung mit Staat und Politik in lat. Texten</p>	<p>mit anderen Völkern; Verfassungsformen; Dialog als gattungsspezifisches Merkmal philosophischer Literatur</p>	<p>und 3. Dekade) Cicero: De re publica, Buch 1 Fakultativ: Platon: Politeia (in Übersetzung, ausgewählte Textpassagen)</p>	<p>LB 2: Lateinische Texte LB 5: Fachspezifische Methoden selbstständigen Arbeitens / Facharbeit</p>
13,1	<p>Rahmenthema 4 Staatstheorie und – wirklichkeit • Die Auseinandersetzung mit Staat und Politik in lat. Texten</p>	<p>Romidee und Romkritik; Res publica und Prinzipat; römische Werte</p>	<p>Vergil: Aeneis, Buch 4. Fakultativ.: Vergil: Aeneis, Buch 6 (in Auszügen)</p>	<p>LB 3: Kulturelle u. historische Hintergründe lat. Texte</p>
13,2	<p>Rahmenthema 7 Überlieferung und Gegenwart • Formen, Fragen und Sichtweisen lateinischer Texte in ihrer zeitübergreifenden Bedeutung</p>	<p>Götter- und Gottesvorstellungen der griechisch-römischen Antike; Christen in der Auseinandersetzung mit der heidnischen Kultur</p>	<p>Augustinus: Confessiones (Auszüge); Texte der Stoa / des Epikureismus zu Religion und Gottesverständnis. Fakultativ: Laktanz: Divinae institutiones; Augustinus: De civitate dei (jeweils ausgewählte Textpassagen)</p>	<p>LB 1: Lateinische Sprache LB 2: Lateinische Texte LB 4: Rezeption und Tradition</p>